

BLACKOUT

Diese Apotheke bleibt dunkel!
Ohne faire Vergütung gehen bei uns die Lichter aus.

Versorgungsblackout in Apotheken: Wenn ökonomische Schieflagen Versorgung gefährden

Ute Pappelbaum

Am 17. Dezember protestieren Apothekenteams bundesweit gegen die seit Jahren ausbleibende finanzielle Anpassung ihrer Vergütung. Der Anlass ist konkret, die Strukturprobleme sind tiefgreifend.

Dieser strukturelle Stillstand hat Folgen: Das sogenannte Apothekensterben betrifft längst nicht mehr nur ländliche Regionen, sondern zunehmend auch urbane Gebiete. Damit gerät ein zentrales Element der wohnortnahen Gesundheitsversorgung ins Wanken – gerade in Zeiten, in denen Medikamentenengpässe und Versorgungsunsicherheiten zunehmen.

Zwischen Versprechen und Verzug: Politische Ungleichgewichte

Im Koalitionsvertrag vom Mai 2025 kündigten Union und SPD eine Erhöhung des Packungshonorars auf 9,50 Euro an – ein symbolischer Schritt, aber kein Strukturwandel. Doch selbst dieser Schritt wurde im aktuellen Entwurf des Apothekenversorgungs-Weiterentwicklungsgesetzes (ApoVWG) nicht berücksichtigt. Das Signal an die Branche: Unverbindlichkeit statt Verlässlichkeit.

Anders als bei Ärzten und Krankenhäusern fehlt Apotheken bislang eine verhandlungsbasierte Anpassungsmechanik

ihrer Vergütung gegenüber den Krankenkassen. Die Preisbildung folgt einem starren Fixum-Modell, das weder die tatsächlichen Kostenentwicklungen noch den differenzierten Versorgungsbedarf abbildet.

Wer trägt die Verantwortung für Daseinsvorsorge?

Hinter dem konkreten Protest steht ein grundsätzlicheres Problem: Die ökonomische Grundlage der Apotheken ist nicht nur ein betriebswirtschaftliches Thema, sondern eine Frage der öffentlichen Daseinsvorsorge. Ohne wirtschaftlich tragfähige Strukturen verliert die Arzneimittelversorgung vor Ort an Resilienz – und der Sozialstaat an Reichweite.

Vielleicht liegt die strukturelle Unwucht weniger in fehlender Effizienz, sondern in einer inadäquaten Steuerung öffentlicher Gesundheitsleistungen. Wer Apotheken wie reine Marktteilnehmer behandelt, überlässt eine tragende Säule der Versorgung einem sinkenden Geschäftsmodell.

System im Stillstand

Der „Versorgungsblackout“ am 17. Dezember ist ein symbolisches Signal – aber kein spontaner Akt. Er steht für ein Jahrzehnt politischer Verzögerung, regulatorischer Starrheit und wachsender betrieblicher Belastung. Das Apothekensystem ist stabil, aber nicht krisenfest. Ohne strukturelle Nachsteuerung verliert es weiter an Substanz.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4947489/apothekenprotest-honorar-versorgung/>